

## Goethe, Johann Wolfgang: An Belinden (1774)

- 1     Warum ziehst du mich unwiderstehlich,
- 2     Ach, in jene Pracht?
- 3     War ich guter Junge nicht so selig
- 4     In der öden Nacht?
  
- 5     Heimlich in mein Zimmerchen verschlossen,
- 6     Lag im Mondenschein,
- 7     Ganz von seinem Schauerlicht umflossen,
- 8     Und ich dämmert ein;
  
- 9     Träumte da von vollen, goldnen Stunden
- 10    Ungemischter Lust,
- 11    Hatte schon dein liebes Bild empfunden
- 12    Tief in meiner Brust.
  
- 13    Bin ich's noch, den du bei so viel Lichtern
- 14    An dem Spieltisch hältst?
- 15    Oft so unerträglichen Gesichtern
- 16    Gegenüberstellst?
  
- 17    Reizender ist mir des Frühlings Blüte
- 18    Nun nicht auf der Flur;
- 19    Wo du, Engel, bist, ist Lieb und Güte,
- 20    Wo du bist, Natur.

(Textopus: An Belinden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55024>)